



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

NETZWERK ZUKUNFTScoaches

FÜR DIE METROPOLREGION NÜRNBERG
PROJEKTE – ZWISCHENBILANZ 2013

Die Zukunftscaches machen den
Arbeitsmarkt fit für die Herausforderungen
des demografischen Wandels.

EUROPÄISCHE
METROPOLREGION
NÜRNBERG

INHALTSVERZEICHNIS



Seite 3	Vorwort
4	Einführung
5	Zwischenbilanz Netzwerk Zukunftcoaches
6	Zentrale Zukunftcoaches
8	Landkreis Amberg-Sulzbach
10	Landkreis Ansbach
12	Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim
14	Stadt und Landkreis Bayreuth
16	Landkreis Coburg
18	Landkreis Haßberge
20	Stadt und Landkreis Hof

22	Landkreis Kronach
24	Region Obermain – Landkreis Lichtenfels
26	Landkreis Neumarkt i. d. OPf.
28	Landkreis Nürnberger Land
30	Landkreis Roth
32	Landkreis Tirschenreuth
34	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
36	Stadt Weiden i. d. OPf.
38	Landkreis Wunsiedel i. F.
40	Stimmen aus der Region
43	Impressum

VORWORT

GRUSSWORT VON FRAU STAATSMINISTERIN EMILIA MÜLLER

Die Gestaltung der Folgen des demografischen Wandels ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben unseres Landes. Deswegen fördert das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration seit Mitte 2012 Zukunftskoaches in Bayern, die vor Ort ganz konkret dafür arbeiten, die Zukunftsfähigkeit ihrer Region zu sichern.

Allein in der Metropolregion Nürnberg sind 16 Zukunftskoaches im Einsatz. Die von ihnen angestoßenen Veranstaltungen und Projekte leisten ihren Beitrag für die Demografiefestigkeit der Metropolregion. Dies zeigt, dass sich die beteiligten Kommunen des Themas angenommen haben und sich verstärkt auf die Herausforderungen des demografischen Wandels für Gesellschaft und Arbeitsmarkt einstellen.

Ich wünsche mir, dass diese gute Praxis noch bekannter wird und weitere Nachahmer findet, und den Zukunftskoaches weiterhin guten Erfolg.

Emilia Müller, Staatsministerin



Emilia Müller
Staatsministerin
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration



Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg und Oberbürgermeister der Stadt Erlangen:
»Es ist ein absolutes Novum für die Metropolregion Nürnberg, dass wir für den nordbayerischen Raum solch ein integriertes Programm verwirklichen können. Ich freue mich sehr darüber, dass das Bayerische Sozialministerium dieses vernetzte Vorgehen unterstützt.«

In der Metropolregion Nürnberg packen die Kommunen die Ausgestaltung des demografischen Wandels gemeinsam an. Sie haben ein bundesweit einmaliges Netzwerk etabliert. Zwei zentrale Zukunftskoaches in der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg organisieren den Erfahrungstransfer und Austausch im Netzwerk und optimieren so die Arbeit der 16 Zukunftskoaches in den Landkreisen und Städten.

EINFÜHRUNG

Die Europäische Metropolregion Nürnberg ist ein gemeinsamer Arbeitsmarkt. Der demografische Wandel führt zu einem Mangel an Fachkräften. Mit verschiedenen Maßnahmen kann diesem entgegengewirkt werden: z. B. durch Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mit der Qualifizierung von Beschäftigten und mit Aktivitäten, die die jungen Menschen in der Region binden.

In insgesamt 16 Städten und Landkreisen der Metropolregion Nürnberg entwickeln Zukunftscoaches Aktivitäten, die passgenau auf die unterschiedlichen Bedarfe vor Ort sowie auf die relevanten Zielgruppen zugeschnitten sind.

- Sie stoßen Qualifizierungsprojekte an, um den Arbeitsmarkt für die Herausforderungen des demografischen Wandels fit zu machen.
- Sie vermitteln zwischen etablierten Netzwerken und Institutionen, (Hoch-)Schulen, Unternehmen und der Politik.
- Sie führen Maßnahmen zur Fachkräftesicherung durch.

Die zentralen Zukunftscoaches in der Geschäftsstelle der Metropolregion organisieren den Austausch im Netzwerk der Zukunftscoaches, bringen erfolgreiche Projekte in die Fläche und entwickeln eigene Projekte.



Prof. Klaus L. Wübbenhorst, Wirtschaftsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg:

»Das Netzwerk der Zukunftscoaches aktiviert alle Potenziale für den Arbeitsmarkt und trägt so zur Bewältigung der demografischen Entwicklung in der Region bei. Die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern wie der Bundesagentur für Arbeit oder den Wirtschaftskammern ist dabei obligatorisch.«



Rudolf Handwerker, Landrat des Landkreises Haßberge:

»Mit großer Freude verfolge ich, dass sich Zukunftscoaches mit den konkreten Bedürfnissen in den jeweiligen Landkreisen und Städten auseinandersetzen und maßgeschneiderte Angebote für Unternehmen und Schulen entwickeln. Das anfangs weite Themenfeld hat sich auf einige Fokusthemen verengt, auf die sie sich spezialisieren und sich zu echten Experten entwickeln.«



Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin der Metropolregion Nürnberg:

»Die Broschüre gibt einen Überblick über die bereits geleistete Arbeit des Netzwerks. Ausgewählte Projekte zeigen die konkreten Aktivitäten vor Ort. Wir freuen uns, wenn Sie daraus einen Nutzen ziehen und Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit erhalten.«

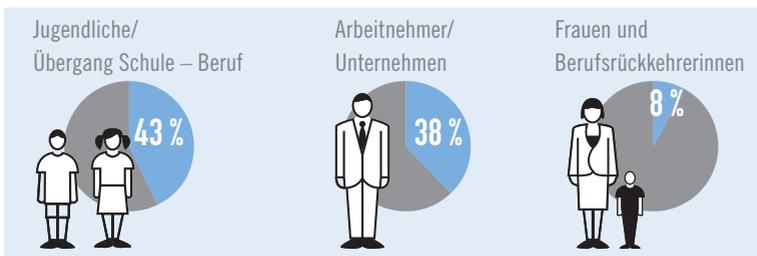
ERSTE ZWISCHENBILANZ DES NETZWERKS ZUKUNFTSCOACHES

Das Netzwerk der Zukunftskoaches arbeitet seit über einem Jahr erfolgreich zusammen. Es wurden landkreisübergreifende Kooperationen aus- und aufgebaut, gemeinsame Projekte auf den Weg gebracht und unterschiedliche Konzepte in andere Regionen übertragen.

PROJEKTE DER ZUKUNFTSCOACHES

Rund **130 (ESF-)Projekte** und Qualifizierungsmaßnahmen mit mehr als **6.000 Teilnehmern** wurden angestoßen oder befinden sich derzeit in Vorbereitung. Die Grafik veranschaulicht die bisher häufigsten Zielgruppen des Netzwerks. Weitere Zielgruppen sind z. B. Migranten oder (Langzeit-)Arbeitslose. Finanziert werden die Projekte durch den ESF sowie u. a. über Mittel der Kommunen, der Agenturen für Arbeit oder des Arbeitsmarktfonds des Landes. Erfolgreiche Projekte wie die Zeig DICH!-Tour aus Coburg oder die BDS-AzubiAkademie aus Bamberg wurden mittlerweile in fünf bzw. in drei weitere Regionen transferiert.

Initiierte Projekte der Zukunftskoaches nach Hauptzielgruppen



NETZWERKARBEIT

Über ihre lokalen Netzwerke arbeiten die Zukunftskoaches in **82 Netzwerken** mit rund 2.500 Akteuren in der Metropolregion, beispielsweise mit Unternehmen, (Hoch-)Schulen, der Agentur für Arbeit oder den Wirtschaftskammern, zusammen. Rund ein Drittel der Netzwerke wurde neu initiiert bzw. bestehende Netzwerke wurden für das Thema demografischer Wandel zusammengeführt. Auch zwischen den Zukunftskoaches haben sich regionale Netzwerke gebildet (z. B. an der Grenze zu Tschechien) oder sie agieren gemeinsam bei überregionalen Bündnispartnern.

BEWUSSTSEINBILDENDE MASSNAHMEN ZUR BEWÄLTIGUNG DES FACHKRÄFTEBEDARFS

Mit über **80 Veranstaltungen** haben die Zukunftskoaches zur Bewusstseinsbildung im Themenkontext demografischer Wandel in ihren lokalen Netzwerken beigetragen. Insgesamt wurden rund **35.000 Personen** u. a. auch über Berufsausbildungsmessen erreicht.



KONTAKT

Zentrale Zukunftscoaches
+49 (0) 911 / 231 10516
zukunftscoaches@metropolregion.
nuernberg.de
www.zukunftscoaches.de



ZENTRALE ZUKUNFTSCOACHES

Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg

HANDLUNGSFELDER DER ZENTRALEN ZUKUNFTS- COACHES

Erfahrungen austauschen und das Netzwerk aufbauen

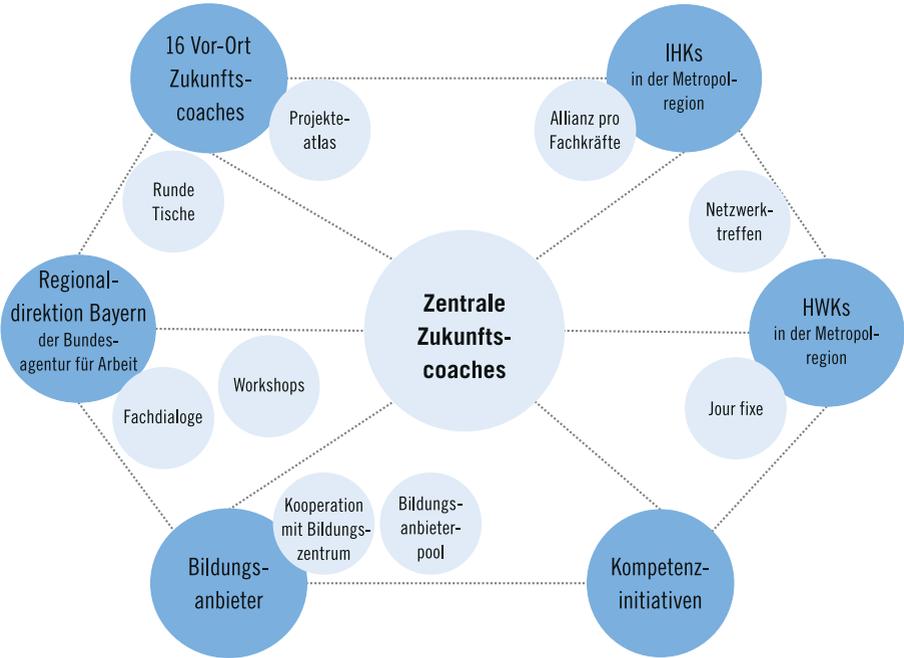
Die zentralen Zukunftscoaches in der Geschäftsstelle der Metropolregion organisieren den Erfahrungsaustausch im Netzwerk der Zukunftscoaches und bringen in Zusammenarbeit mit den Zukunftscoaches vor Ort erfolgreiche Projekte in die Fläche. Bisher fanden neun Runde Tische zu thematischen Schwerpunkten wie z. B. zur Fachkräftesicherung im Pflegebereich (in Haßfurt) oder zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (in Weiden i. d. OPf.) statt.

ESF-Projekte auf den Weg bringen

Zielsetzung ist es u. a., die ESF-Kompetenz in der Region nachhaltig zu erhöhen. Die zentralen Zukunftscoaches entwickeln hier eigene metropolregionsweite Projekte. So werden Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich altersgerechtes Wohnen auf den Weg gebracht. Gemeinsam werden Lösungen erarbeitet, um die Möglichkeiten des ESF besser nutzen zu können.

Zukunftskoaches arbeiten mit vielen etablierten Akteuren zusammen

Gemeinsam mit dem Netzwerk werden Fachdialoge und Workshops z. B. mit der Bundesagentur für Arbeit sowie Kontakte zu bestehenden Netzwerken wie den Kompetenzinitiativen oder Fachforen in der Metropolregion organisiert. Das stärkt auch die Arbeit der Partner.



Gemeinsamer Qualifizierungsmarkt der Metropolregion Nürnberg

Mit einem Netzwerktreffen wurde ein wichtiger Schritt in Richtung eines gemeinsamen Qualifizierungsmarktes gemacht. Rund 30 Bildungsanbieter aus der Region waren dabei. Demnächst wird ein daraus entstandener Bildungsanbieterpool herausgebracht, der das in der Region vorhandene Angebot transparent macht. Über die aktuellen Veranstaltungen und Projekte informieren die zentralen Zukunftskoaches auf der Projekthomepage www.zukunftskoaches.de.

WEITERE AKTIVITÄTEN 2014

- Qualifizierungen für Unternehmen mit Inhabern ausländischer Herkunft
- Workshop mit den HWKs und IHKs zu Kooperationsansätzen
- 2. Workshop mit der Bundesagentur für Arbeit und Jobcentern
- Übergreifende Bedarfs- und Arbeitsmarktanalysen mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
- Mitgestaltung der 3. Jahreskonferenz der Allianz pro Fachkräfte



Landkreis 
Amberg-Sulzbach



KONTAKT

Julia Wolfsteiner
+49 (0) 9661 / 811 535
zukunftscoach@vhs-as.de
www.vhs-as.de

FÜR DIE METROPOLREGION NÜRNBERG



LANDKREIS AMBERG-SULZBACH

Am 01. November 2013 startete die Zukunftscoachin für den Landkreis Amberg-Sulzbach. Mit der Schaffung dieser Stelle können die Schwerpunkte der im nachhaltigen Leitbild des Landkreises genannten Handlungsfelder zielgerichtet weiterentwickelt werden. Als Initiatorin von Projekten und als Vermittlerin zwischen Netzwerken soll sie die demografische Entwicklung im Landkreis strategisch steuern.

Themenschwerpunkte

- Übergang Schule – Beruf
- Berufliche Wiedereinsteigerinnen
- Arbeitskräfte mit Migrationshintergrund
- Sensibilisierung der KMU

BILDUNGSPORTAL LANDKREIS AMBERG-SULZBACH

Zurzeit wird für den Landkreis ein Bildungsportal aufgebaut. Viele Landkreisbewohner möchten sich über aktuelle berufliche und individuelle Weiterbildungsmaßnahmen informieren und finden auf dem Portal die Möglichkeit, Angebote aller Bildungsträger zu sichten. Neben Angeboten der Bildungsträger wird die Internetseite wichtige Adressen rund um das Thema Bildung, Jugend und Soziales im Landkreis Amberg-Sulzbach zugänglich machen.

Projektziel	Alle Bildungsangebote der Region werden zentral zur Verfügung gestellt, um den Zugang zu Bildungsangeboten für jedermann zu gewährleisten.
Zielgruppe	Alle Personen im Landkreis Amberg-Sulzbach
Projektträger/ -partner	Landkreis Amberg-Sulzbach, bvv e. V.
Projektstart	Dezember 2013

AUFTAKTVERANSTALTUNG FÜR UNTERNEHMEN

Um die regionalen Unternehmen für das Thema demografischer Wandel zu sensibilisieren, wird im Februar eine Auftaktveranstaltung stattfinden. Dort hat die Zukunftskoachin Gelegenheit, ihre Themenschwerpunkte vorzustellen. Je nach Entwicklungsstand werden erste Projektmöglichkeiten präsentiert. Außerdem sollen durch Best-Practice-Beispiele u. a. die Themen Familienfreundlichkeit im Unternehmen oder betriebliche Gesundheitsvorsorge genauer beleuchtet werden.

Projektziel	Sensibilisierung für den demografischen Wandel
Zielgruppe	Unternehmen der Region
Projektträger/ -partner	Landkreis Amberg-Sulzbach
Projektstart	Februar 2014

GEPLANTE AKTIVITÄTEN

- Unternehmensbroschüre
- Berufe-Tour! im Bereich Handwerk
- Neustart für berufliche Wiedereinsteigerinnen
- Mit ElternKOMPETENZ gewinnen
- Weiterbildung zur Fachkraft für Demografiemanagement
- Technikferien/Kinderuni
- FSSJ+



LANDKREIS ANSBACH

Wie viele andere Regionen wird auch der Landkreis Ansbach künftig – neben Einwohnerverlusten von bis zu 10.000 Personen bis 2031 – eine starke Alterung und Internationalisierung der Bevölkerung verzeichnen. Entsprechend dem Leitbild des Landkreises Ansbach »Mein Landkreis – meine Zukunft« trägt die Zukunftscoachin zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Gestaltung der Folgen des demografischen Wandels insbesondere im arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Bereich bei.

KONTAKT

Stefanie Groß
+49 (0) 981 / 468 - 1030
stefanie.gross@landratsamt-ansbach.de
www.demographie-landkreis-ansbach.de



AUSBILDERFORUM

Der Ausbildungsmarkt verändert sich zunehmend vom Nachfrage- zum Angebotsmarkt. Während viele Branchen unbesetzte Ausbildungsplätze bemängeln, finden junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen kaum Ausbildungsmöglichkeiten. Das Ausbilderforum richtet sich an Ausbilder und ausbildende Fachkräfte und vermittelt wesentliche Aspekte eines erfolgreichen Ausbildungsmarketings.

Projektziel	Sicherung potenzieller Nachwuchs- und Fachkräfte für die regionale Wirtschaft
Zielgruppe	Ausbilder und ausbildende Fachkräfte aus Handwerk, Dienstleistung und Industrie
Projektträger/ -partner	Netzwerk Jugend und Ausbildung
Projektstart	Frühjahr 2013

AUSBILDUNGSBROSCHÜREN

Jungen Menschen eine Perspektive bieten und zugleich regionale Unternehmen bei der Sicherung von Nachwuchskräften unterstützen – das trägt zur Zukunftsfähigkeit des Landkreises bei. Daher unterstützt die Zukunftscoachin die regionalen Ausbildungsmessen durch Begleitbroschüren, die die jungen Besucher über die große Bandbreite an beruflichen Möglichkeiten informieren.

Projektziel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherung potenzieller Nachwuchs- und Fachkräfte für die regionale Wirtschaft• Steigerung der Attraktivität der Region für junge Menschen
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Potenzielle Nachwuchskräfte• Unternehmen
Projektträger/ -partner	Wirtschaftsförderung Landkreis Ansbach GmbH, Kammern, Agentur für Arbeit, Unternehmen, Schulen, Kommunen
Projektstart	Herbst 2012



GEPLANTE AKTIVITÄTEN

- Veranstaltung zur Unternehmensnachfolge
- Veranstaltung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im ländlichen Raum
- Landkreisweite Ausrichtung der bundesweiten Aktionstage Girls' Day und Boys' Day
- Roadshow zur Fachkräftesicherung im ländlichen Raum
- Veranstaltung zum ESF-Programm unternehmensWert: Mensch
- Mitwirkung bei der Etablierung einer Bildungsregion Landkreis Ansbach
- Leitung des Arbeitskreises Demografischer Wandel
- Infotag Wiedereinstieg



WIRTSCHAFTSREGION BAMBERG-FORCHHEIM

Zu den Hauptzielsetzungen der Zukunftcoaches in der Region Bamberg-Forchheim zählen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Stärkung der Ausbildungsreife bei jungen Menschen
- Förderung beruflicher Aus- und Weiterbildung
- Ausschöpfung des vorhandenen Arbeitskräftepotenzials (Wiedereinsteiger, ältere Arbeitnehmer, Migranten)
- Bindung von qualifiziertem Personal an die Region
- Gestaltung der Region als qualitativ hochwertigen Lebensraum

KONTAKT

Margarethe Volk
Michael Nürnberger
+49 (0) 951 / 50 98 11 - 60
info@wir-bafo.de



STUDENTEN-/ABSOLVENTENBEFRAGUNG, STUDIE »EMPLOYALITY 2020«

Im Rahmen der Studie »Employality 2020« wurden alle Studierenden der Universität Bamberg zur Attraktivität der Region hinsichtlich Lebens- und Arbeitsraum befragt. Aus den Ergebnissen der Befragung konnten verschiedene Maßnahmen abgeleitet werden, mit denen dem Abwanderungstrend in der Region entgegengewirkt werden kann.

Projektziel	Bindung von Hochschulabsolventen an die Region
Zielgruppe	Studierende der Universität Bamberg
Projektträger/ -partner	Wirtschaftsförderungen, Universität Bamberg, Lehrstuhl für BWL
Projektstart	1. Juli 2012 (Befragung abgeschlossen)

SEMINARREIHE: QUALIFIZIERUNG IM TOURISMUS UND GASTGEWERBE

Qualifizierungsmaßnahme für Betriebe aus Hotellerie, Gastronomie, Privatvermietung sowie Tourismus- und Freizeitwirtschaft zur Sicherung und Verbesserung der Service- und Dienstleistungsqualität durch ein zielgruppenorientiertes, fünftägiges Seminarangebot.

Projektziel	Förderung von Aus- und Weiterbildung im Tourismus und Gastgewerbe
Zielgruppe	Unternehmen und Betriebe im Tourismus und Gastgewerbe
Projektträger/ -partner	VHS Stadt Bamberg, VHS Landkreis Bamberg, VHS Landkreis Forchheim, regionale Vertreter der Tourismusbranche
Projektstart	1. Januar 2013



Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck am 18.11.2013

BDS-AZUBIAKADEMIE

Die BDS-AzubiAkademie ermöglicht KMU einen professionellen Betriebsunterricht. Regelmäßig treffen sich Auszubildende der einzelnen Betriebe zu gemeinsamen Workshops (z. B. Präsentationstechniken, Azubi-Knigge, Zeitmanagement etc.). Der Unterricht wird von Unternehmern gehalten, die ihr Wissen an die Jugendlichen vermitteln.

Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines zusätzlichen Qualifikationsangebots zur stärkeren Bindung des Auszubildenden ans Unternehmen • Steigerung des Allgemeinwissens bei Auszubildenden durch tiefer gehenden Unterricht • Vermittlung von sozialen Kompetenzen an Auszubildende • Netzwerkbildung der teilnehmenden Unternehmen
Zielgruppe	Auszubildende und ausbildende Unternehmen aus der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim
Projektträger/ -partner	BDS Bayern e. V., Vertreter von KMU aus der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim
Projektstart	20. September 2013



Start-up der AzubiAkademie am 20.09.2013



STADT UND LANDKREIS BAYREUTH

Die langfristige Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region und die Abmilderung demografischer Entwicklungen sind nur durch eine enge Zusammenarbeit aller Akteure zu leisten. Der Zukunftskoach als Teil dieses Netzwerks unterstützt mit seiner Arbeit Unternehmen in der strategischen Entwicklung, bringt sich beim Aufbau einer Willkommens- und Bleibekultur ein und unterstützt Arbeitnehmer mit Beratungs- und Informationsangeboten.



KONTAKT

Matthias Mörk
+49 (0) 921 / 25 - 11 87
matthias.moerk@stadt.bayreuth.de
www.region-bayreuth.de



WILLKOMMEN IN BAYREUTH (AUFBAU UND ENTWICKLUNG EINER WILLKOMMENS- UND BLEIBEKULTUR)

- Unternehmensumfrage zur Fachkräftegewinnung aus dem Ausland
- Förderung interkultureller Kompetenzen in der Region (Förderprojekt aus dem europäischen Integrationsfonds)
- Gemeinsame Infomaterialien und Homepage für neue Fachkräfte
- Aufbau von kostenlosen Treffs/Get-togethers für neue Fachkräfte zur schnellen sozialen Eingewöhnung
- Ehemaligen-Newsletter, um Kontakt zu potenziellen Rückkehrern zu halten, sowie Ansprache von Schul- und Hochschulabsolventen, die planen, die Region Bayreuth zu verlassen

Projektziel

Abbau von Hemmnissen beim Zuzug, Unterstützung beim Ankommen und Einleben in der Region

Zielgruppe	Fachkräfte aus dem In- und Ausland
Projektträger/ -partner	Wirtschaftsförderung und Amt für Integration der Stadt Bayreuth, Unternehmen, Universität Bayreuth, imap GmbH
Projektstart	November 2012

PERSOSTAR BAYREUTH

Seit Anfang 2013 entwickeln im Projekt PersoSTAR 18 Firmen aus unterschiedlichen Branchen gemeinsam Strategien und Instrumente zur Fachkräfteentwicklung und -sicherung. Die Unternehmen werden bei der Entwicklung und Umsetzung von Lösungsansätzen anhand eines moderierten Erfahrungsaustausches innerhalb der Projektgruppe sowie durch unternehmensindividuelle Coachings unterstützt. Gefördert wird das Projekt durch den Europäischen Sozialfonds (ESF).

www.persostar-bayreuth.de

Projektziel	Überwindung von strukturellen Barrieren und Engpässen im Personalbereich mit Hilfe einer innovationsorientierten und kooperationsunterstützenden Organisationsentwicklung
Zielgruppe	Personal- und Geschäftsleitung regionaler Unternehmen
Projektträger/ -partner	GIB – Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung mbH
Projektstart	Januar 2013

WEITERE AKTIVITÄTEN

Beratung und Information

- Infotag Wiedereinstieg (mit der Arbeitsagentur, Jobcentern u. a.)
- Coach for Care (AMF-Projekt, Pflegeberatung mit dem bfz Bayreuth)
- Job- und Weiterbildungsinformationen für die Gesundheitsregion Bayreuth, www.gesundheitsregion-bayreuth.de

Talente halten und fördern

- Unternehmenskompass Bayreuth
- Unternehmenstouren mit der Universität Bayreuth
- Bildungsregion Bayreuth
- FabLab Bayreuth (MINT-Initiative), www.fablab-bayreuth.de
- BDS-AzubiAkademie Bayreuth



»Mit weltweit 800 Mitarbeitern an 22 Standorten und einer international ausgerichteten Wachstumsstrategie ist es für die Walraven Gruppe wichtig, auch künftig fähige und fremdsprachenkundige Auszubildende und Fachkräfte zu gewinnen. PersoSTAR ist für uns ein Impulsgeber im Rahmen der Entwicklung geeigneter Personalstrategien.«

Sebastian Rösch

Leiter Marketing & Kommunikation
Walraven GmbH, Bayreuth

Vertriebsniederlassung D – A – CH und
Südosteuropa



LANDKREIS COBURG

Die Zukunftskoachin der Region Coburg fungiert als Beraterin und Mittlerin auf dem Arbeitsmarkt, mit der Zielsetzung, Orientierung zu bieten und eine Lotsenfunktion einzunehmen. Geplante Maßnahmenfelder sind – unterschieden nach den Zielgruppen – Menschen in beruflichen Orientierungsphasen, Unternehmen sowie regionale Akteure auf dem Arbeitsmarkt für Aus- und Weiterbildung.

KONTAKT

Linda Halb
 +49 (0) 9561 / 514 - 724
 linda.halb@landkreis-coburg.de



ZEIG DICH!-TOUR

Die Zeig DICH!-Tour bietet Schülern die Gelegenheit, in unterschiedliche Ausbildungsberufe und -betriebe reinzuschnuppern und somit ein transparentes Bild vom Angebot in der Region zu erhalten. Durch individuell gestaltete Bustouren besuchen sie an zwei Nachmittagen insgesamt vier Betriebe und erleben Berufsorientierung hautnah. Mehr Informationen auf www.zeig-dich-tour.de

Projektziel	Schüler aller Schulformen lernen die Ausbildungsberufe und -betriebe der Region Coburg kennen
Zielgruppe	Jugendliche/junge Erwachsene
Projektträger/-partner	Wirtschaftsjunioren Coburg e. V., Handwerksjunioren Oberfranken West e. V.
Projektstart	Sommer 2012

UNTERNEHMENSBEFRAGUNG FACHKRÄFTEMANGEL

Ziel der Befragung ist es herauszufinden, ob und in welchen Branchen der Fachkräftemangel in Coburg bereits Realität ist und welche Rahmenbedingungen verbessert werden können. Im Zeitraum vom 4. bis 27. November 2013 hatten rund 1.000 Betriebe die Möglichkeit, sich an der Befragung zu beteiligen. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2014 öffentlich präsentiert.



Projektziel	Konkretisierung des Fachkräftemangels in der Region Coburg
Zielgruppe	(Regionale) Unternehmen
Projektträger/ -partner	Wirtschaftsförderung Landkreis Coburg, Wirtschaftsförderung Stadt Coburg GmbH
Projektstart	Herbst 2013

DATENBANK BERUFSORIENTIERUNG

Die Datenbank bietet einen Überblick über die zahlreichen Projekte und Maßnahmen rund um das Thema Berufsorientierung und verfolgt das Ziel, mehr Transparenz inmitten der Vielfalt an Akteuren und Angeboten zu schaffen.

Eltern, Lehrkräfte, Sozialpädagogen, ehrenamtlich Engagierte und andere Akteure können sich hier über die Angebote in der Region Coburg informieren und Kontakte zu den jeweiligen Ansprechpartnern knüpfen. www.berufsorientierung-coburg.de



Projektziel	Überblick über regionale Angebote der Berufsorientierung schaffen
Zielgruppe	Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Ausbilder, Sozialpädagogen
Projektträger/ -partner	Wirtschaftsförderung Landkreis Coburg, IHK zu Coburg
Projektstart	Winter 2013



LANDKREIS HASSBERGE

Der Landkreis Haßberge legt Fokus auf die Themen Übergang von Schule zu Beruf, Sicherung von Fachkräften und Austausch zwischen Schule und Wirtschaft. Durch die Vernetzung der regionalen (Bildungs-)Akteure wird auf die Auswirkungen der demografischen Veränderungen auf die Arbeits- und Lebenssituation aufmerksam gemacht und zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen motiviert bzw. dabei unterstützt.

KONTAKT

Tina Büdel
+49 (0) 152 / 229 321 60
zukunftscoach@vhs-hassberge.de
www.vhs-hassberge.de



Die **vhs**
Volkshochschulen

„Hast scho g'hörd...?“

DER HASSBERG-NEWSLETTER

HAST SCHO G'HÖRD? – NEWS AUS DEM LANDKREIS HASSBERGE

Der E-Mail-Newsletter ist als regelmäßiger Informationskanal zwischen den weggezogenen und wegziehenden Jungbürgern und ihrem Heimatlandkreis Haßberge eingerichtet. Er enthält Neuigkeiten und einen Serviceteil, u. a. mit Praktika- und Stellenangeboten. Der Newsletter regt dazu an, bei der künftigen Wahl des Arbeits- oder Lebensortes den Heimatlandkreis zu berücksichtigen.

Projektziel	Information über und Motivation für die Haßberge als Arbeits- und Lebensort
Zielgruppe	Jungbürger und Nachwuchsfachkräfte
Projektträger/ -partner	VHS Landkreis Haßberge e. V.
Projektstart	Oktober 2013

VERANSTALTUNGSMODUL KARRIEREWEGE IM LANDKREIS HASSBERGE

Durch das Projekt erhalten Schüler direkte Erfahrungen und Tipps von Akteuren aus der Wirtschaftslandschaft Landkreis Haßberge. Personen aus der Unternehmenswelt (Karrierewegepaten) stehen ehrenamtlich für Diskussionsrunden und Workshops bereit. Die Schulen können das Modul nach eigenen Vorstellungen in bestehende Veranstaltungen einbinden.



Projektziel	Stärkung des Kontaktes zwischen Schulen und Wirtschaft
Zielgruppe	Schüler
Projektträger/ -partner	VHS Landkreis Haßberge e. V., diverse
Projektstart	Juli 2013

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Unternehmensbefragung Ausbildung, Duales Studium und Gewinnung von Nachwuchskräften
- Mitgestaltung der Großveranstaltung »sprungbrett Bayern – Deine Zukunft in der Region«
- Facebook-Auftritt »Zukunftscoach Landkreis Haßberge«
- Praxisnachmittag »Duales Studium – auch in unserem Unternehmen?«
- BDS-AzubiAkademie (ab Sommer 2014)



STADT UND LANDKREIS HOF

Es soll erreicht werden, dass noch mehr junge Menschen zufrieden und erfolgreich hier in der Region leben und arbeiten wollen und können. Fach- und Führungskräfte sowie Ausbilder und Geringqualifizierte können sich zu projektbezogenen Themen fortbilden. Regelmäßige Informationen und Vernetzungstreffen der bestehenden Netzwerke sollen die vorhandenen Kompetenzen und Kräfte der Region bündeln.

KONTAKT

Annika Popp
 +49 (0) 9281 / 140 96 - 59
 a.popp@vhs-landkreis-hof.de
 André Vogel
 +49 (0) 9281 / 71 45 - 52
 a.vogel@vhs-landkreis-hof.de



Informationsveranstaltung Unternehmensethik

DEMOGRAFIESICHERE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Führungskräfte regionaler Unternehmen erhalten Informationen und Umsetzungshilfen für den eigenen Betrieb in den Bereichen Nachhaltigkeit, Unternehmensethik, Personalentwicklung, Gesundheits- und Demografiemanagement. Unsere Partner CSRegio von der Universität Bayreuth und das Demographie-Netzwerk Bayern sind Experten auf diesen Gebieten.



Projektziel	Unternehmen fit für den demografischen Wandel machen
Zielgruppe	Führungskräfte
Projektträger/-partner	VHS Landkreis Hof, CSRegio, Demographie-Netzwerk Bayern e. V.
Projektstart	Laufend

UNTERSTÜTZUNG DER AUSZUBILDENDEN (NETZWERKARBEIT, WORKSHOPS UND VERANSTALTUNGEN)

Bei Fachveranstaltungen treffen sich bis zu 100 regionale Akteure zum Thema Ausbildung, erfahren neue Informationen und können sich austauschen. Ab 2014 werden Ausbildern pädagogische Workshops angeboten, damit sie sich besser auf die heutigen Jugendlichen einstellen können. Mit dem starken Partner »Arbeitskreis SchuleWirtschaft« finden regelmäßige Arbeitstreffen statt.



Projektziel	Know-how-Transfer für »azubigemäße« Unternehmensstrukturen
Zielgruppe	Personaler, Ausbilder, Lehrer, verschiedenste Arbeitsmarktakteure
Projektträger/ -partner	Stadt und Landkreis Hof, VHS Landkreis Hof, Arbeitskreis SchuleWirtschaft Hof
Projektstart	Laufend

AUSBILDUNGSBEGLEITER (PATEN-PROJEKT)

Ehrenamtliche Paten begleiten benachteiligte oder sozial schwache Jugendliche während ihrer Ausbildung und stehen ihnen als Vertrauensperson zur Seite, damit die jungen Menschen erfolgreich im Berufsleben Fuß fassen können. Es werden z. B. regelmäßig pädagogische Schulungen und Treffen für die Paten angeboten und ein Sozialpädagoge koordiniert das Projekt.

Projektziel	Verringerung von Ausbildungsabbrüchen, Unterstützung v. a. sozial schwacher Jugendlicher auf dem Weg zur erfolgreichen Fachkraft
Zielgruppe	Zukünftige und aktuelle Auszubildende
Projektträger/ -partner	VHS Landkreis Hof, Arbeitskreis SchuleWirtschaft Hof
Projektstart	Oktober 2013



LANDKREIS KRONACH

Die Zukunftscoachin entwickelt Aktivitäten, die passgenau auf den Bedarf im Landkreis Kronach zugeschnitten sind. Gemeinsam mit den bestehenden Landkreiseinrichtungen und unter Einbeziehung aller bereits tätigen Akteure kümmert sich die Zukunftscoachin gezielt um die Stärkung des regionalen Arbeitsmarktes und der regionalen (Weiter-) Bildungsangebote. Laufende Aktivitäten und Akteure werden vernetzt, diese werden in ihrer Arbeit gestärkt und neue innovative Projekte werden angestoßen.

KONTAKT

Gabriele Riedel
 +49 (0) 9261 / 678 422
 gabriele.riedel@lra-kc.bayern.de



Landkreis
KRONACH
 in OBERFRANKEN



»Ein Talentpool ist für die mittelständischen Unternehmen ideal. Denn um eine Region voranzubringen, ist Teamgeist gefragt.«

Martin Gaedt, Geschäftsführer
 YOUNECT GmbH, Berlin

TALENTPOOL FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Mit dem regionalen Talentpool für Fach- und Führungskräfte will der Landkreis Kronach dem zunehmenden Fachkräftemangel begegnen. Der Talentpool funktioniert wie eine Online-Bewerberdatenbank. Er ermöglicht Unternehmen, sich gegenseitig Bewerber zu empfehlen, Fach- und Führungskräfte in der Region zu halten und kostengünstig geeignete Mitarbeiter zu finden. www.talentpool-kronach.de

Projektziel	Fachkräfte in der Region halten
Zielgruppe	Arbeitsuchende, Jobwechsler, Rückkehrer
Projektträger/ -partner	Zukunftscoachin Landkreis Kronach, Regionalmanagement Stadt und Landkreis Coburg, Regionalmanagement Region Obermain
Projektstart	Juli 2013

ARBEITGEBERBROSCHÜRE KARRIEREPARTNER

Im Rahmen der digitalen Firmenbroschüre »Karrierepartner – Ihre Arbeitgeber im Landkreis Kronach« können sich regionale Arbeitgeber Bewerbern präsentieren. In aller Kürze erhalten Interessierte einen ersten Einblick in die beteiligten Unternehmen sowie die Kontaktdaten der direkten Ansprechpartner und können sich ihre Partner für eine Karriere im Landkreis Kronach wählen.

www.arbeitgeber-landkreiskronach.de



»Damals hat man sich nur bei den Unternehmen beworben, die einem selbst bekannt waren. Jetzt erschließt sich die ganze Breite der Region.« Daniel Leiss, Geschäftsführer Werkzeugbau Leiss GmbH, Kronach

Projektziel	Transparenz am Arbeitsmarkt schaffen
-------------	--------------------------------------

Zielgruppe	Schüler, Ausbildung- und Arbeitsuchende
------------	---

Projektträger/ -partner	Zukunftscoachin Landkreis Kronach
----------------------------	-----------------------------------

Projektstart	April 2013
--------------	------------

BDS-AZUBIAKADEMIE LANDKREIS KRONACH

Durch die BDS-AzubiAkademie werden Auszubildende aus den unterschiedlichsten Branchen und Berufen sowie Schüler der Berufsvorbereitungsklasse im Verbund gefördert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung und der Ausbau persönlicher und sozialer Kompetenzen. Mit über 70 Auszubildenden aus 16 Betrieben ist die Kronacher Akademie bislang die größte Neugründung bayernweit.

www.bds-kronach.de



Projektziel	Weiterbildung und Kompetenzgewinn während der Ausbildung
-------------	--

Zielgruppe	Auszubildende aus kleinen und mittleren Unternehmen, dem Handwerk und Dienstleistungsbetrieben
------------	--

Projektträger/ -partner	Zukunftscoachin Landkreis Kronach, Bund der Selbständigen Kronach
----------------------------	---

Projektstart	November 2013
--------------	---------------



Landkreis
Lichtenfels



KONTAKT

Helmut Kurz
+49 (0) 9571 / 18 - 267
wirtschaftsfoerderung@landkreis-
lichtenfels.de

REGION OBERMAIN – LANDKREIS LICHTENFELS

Dem Landkreis Lichtenfels wird durch das Bayerische Statistische Landesamt ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert. In Folge könne auch der regionale Bedarf an Fachkräften nicht mehr gedeckt werden. Mit dem Projekt Zukunftskoaches werden, in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung, dem Regionalmanagement, der Kreisentwicklung und dem Tourismus, Projekte initiiert, um diesen Entwicklungen aktiv zu begegnen.

Folgende Handlungsfelder bzw. Projektziele wurden festgelegt:

- Umsetzung von Maßnahmen zur Deckung des regionalen Fachkräftebedarfs
- Eindämmen des Bevölkerungsrückgangs durch Zuwanderung/ Rückholprogramm
- Identifizierung und Berücksichtigung von arbeitsmarktpolitischen Potenzialen bei Personen mit Migrationshintergrund
- stärkeres Einbinden von Frauen und älteren Arbeitnehmern in den regionalen Arbeitsmarkt



Landrat Christian Meißner (Mitte) begrüßt beim 1. Runden Tisch zum Thema Bildungsbörse und Praktika für Gymnasiasten Unternehmen und Schulleiter am 05.10.2013

PRAKTIKA FÜR GYMNASIASTEN

Seit rund fünf Jahren besteht die Bildungsbörse an den heimischen Gymnasien, die Schüler und heimische Unternehmen miteinander bekannt macht. Zudem gibt es seit einigen Jahren die Möglichkeit, ein duales Studium bei heimischen Firmen zu absolvieren. Um diese Kontaktaufnahme zu optimieren, soll ein Praktikum im Betrieb dazwischengeschaltet werden. Die »Kontaktbörse« für beide ist das GeoPortal des Landkreises, das vom Zukunftskoach mit unterstützt wird.

Projektziel	Berufs- und Studienorientierung durch Praktika bei heimischen Unternehmen, Bindung von Jugendlichen an heimische Unternehmen
Zielgruppe	Gymnasiasten 11./12. Jahrgangsstufe
Projekträger/ -partner	Gymnasium Lichtenfels, Gymnasium Burgkunstadt, Landratsamt Lichtenfels, heimische Unternehmen

Projektstart	Erste Praktika ab Mitte 2014, Kontaktbörse über das GeoPortal des Landkreises
--------------	---

BDS-AZUBIAKADEMIE REGION OBERMAIN

Die BDS-AzubiAkademie entlastet die ausbildenden Unternehmen personell und zeitlich. Zudem erhalten die Azubis umfangreiches Wissen. Die Qualifizierung der jungen Menschen ist ein wesentlicher Nutzen. Für die teilnehmenden Betriebe ist die BDS-AzubiAkademie kostenfrei. Gerade in Zeiten zurückgehender Bewerbungen ist die Profilierung des eigenen Unternehmens als attraktiver Ausbildungsbetrieb von Bedeutung.

Projektziel	Förderung von Auszubildenden
Zielgruppe	Jugendliche/junge Erwachsene in Ausbildung
Projektträger/ -partner	Bund der Selbständigen, regionale Unternehmen, Landratsamt
Projektstart	27. September 2013



Teilnehmende Unternehmen und Auszubildende der 1. BDS-AzubiAkademie vor dem Landratsamt Lichtenfels am 29.07.2013

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Unternehmensbefragung (abgeschlossen Sommer 2013)
- Netzwerk Duales Studium – Konzeptphase (Start in 2014 geplant)
- Bildungsbörse für Gymnasiasten (nächste Börse am 23. Januar 2014)
- Neuorientierung für Frauen nach einer Familienpause (Neuaufgabe ab Januar 2014)
- Talentpool Fach- und Führungskräfte (läuft seit Juli 2013)
- Anwerbung ausländischer Auszubildender – Konzeptphase (Start in 2014/2015)
- Bildungsregion Obermain – Konzeptphase (Start in 2014)



KONTAKT

Lisa Poll
Sabine May-Lazarus
+49 (0) 9181 / 509 29 - 17
zukunftscoach@reginagmbh.de
www.reginagmbh.de

LANDKREIS NEUMARKT I. D. OPF.

- Bildungsangebote und -träger vernetzen und koordinieren (Bildungsregion)
- Fachkräftesicherung und Regionalmarketing
- Ausbau und Betreuung des regionalen Bildungsnetzwerks (www.rbn-nm.de)
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Aufzeigen von Rückkehroptionen und Bildungswanderung minimieren
- Stärkung der Sozialkompetenz und Ausbildungsfähigkeit von Schülern
- Potenzial von Migranten mehr ausschöpfen



Bewerbung des
Landkreises Neumarkt i.d.OPf.
als
Bildungsregion in Bayern

Zukunft
VisIonen
IdEen
ErfolG

BILDUNGSREGION LANDKREIS NEUMARKT I. D. OPF.

Beteiligung des Landkreises an der Initiative des Ministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst. Der Auftakt des Projekts fand bereits im April 2013 statt, beim 2. Dialogforum Mitte November 2013 wurde der Antrag auf das Qualitätssiegel überreicht. Bei diesem Projekt arbeiteten 140 Personen aus Schulen, Kommunen, Jugendhilfe, Verbänden, Bildungsträgern und Wirtschaft in sechs Arbeitskreisen und 32 Unterarbeitskreisen vor Ort mit. Die Koordination erfolgte durch die Zukunftskoaches. Die Ergebnisse fließen in das regionale Entwicklungskonzept ein und bilden somit auch eine Grundlage für die weitere Arbeit der Zukunftskoaches und des Regionalmanagements.

Projektziel	Bildungsangebote im Landkreis vernetzen und weiterentwickeln
Zielgruppe	Vor allem Kinder und Jugendliche

Projektträger/ -partner	Landkreis Neumarkt i. d. OPf.
Projektstart	April 2013

INTERKOMMUNALE FERIENBETREUUNG

In den Kommunen im Landkreis soll die Kinderbetreuung ausgebaut werden. Gemeinsam mit den Gemeinden sollen die Ferienbetreuungsangebote und die Randzeitenbetreuung verbessert werden. Auch die Beteiligung der lokalen Unternehmen wird hinterfragt und angeregt. Vor allem die Transportfrage, die Qualifizierung der Betreuer und die Finanzierung sind zu berücksichtigen.

Projektziel	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Zielgruppe	Kinder, Eltern
Projektträger/ -partner	Landkreis, Kommunen
Projektstart	Frühjahr 2013

REGIONALES BILDUNGSNETZWERK

Das Regionale Bildungsnetzwerk (www.rbn-nm.de) wurde bereits im Jahr 2007 durch die Kooperation des Landratsamtes, der Regina GmbH und der Berufsschule Neumarkt ins Leben gerufen. 2011 konnte die Idee durch eine Internetplattform erweitert werden. Die Datenbank stellt jedem Interessierten die Angebote der Bildungsträger im Landkreis dar. 2014 soll sie durch Angebote der Wirtschaft und anderer Dienstleistungen erweitert und die Homepage überarbeitet werden. Zum Relaunch zählen u. a. eine benutzerfreundlichere Oberfläche, die Erweiterung der Angebote, wie beispielsweise Engagement, Freiwilligendienste, und die Verlinkung zu Facebook. Betreut wird die Internetplattform von Zukunftskoachin Lisa Poll.



Regionales Bildungsnetzwerk
Neumarkt
www.rbn-nm.de

Projektziel	Vernetzung und Bündelung der Bildungsangebote im Landkreis
Zielgruppe	Alle Bürger/-innen
Projektträger/ -partner	Landkreis Neumarkt i. d. OPf., Regina GmbH, Berufsschule Neumarkt
Projektstart	Erstmals 2007, Relaunch 2014

nürnberger  land

in Kooperation mit



KONTAKT

Katja Britting
+49 (0) 9123 / 950 - 6070
k.britting@nuernberger-land.de



LANDKREIS NÜRNBERGER LAND

Eine zentrale Rolle im Landkreis Nürnberger Land spielen die Handlungsfelder Bildung, Aus- und Weiterbildung sowie Bindung der jungen Menschen an den Landkreis, indem ihnen die beruflichen Möglichkeiten vor Ort nähergebracht werden:

- zielgerichtete Aus- und Weiterbildung und Sicherung der Übergänge zwischen Ausbildung und Beruf
- Aktivierung des verfügbaren, bislang nicht genutzten Erwerbspersonenpotenzials
- Fachkräftebindung

BILDUNGSREGION NÜRNBERGER LAND

Begleitung und Unterstützung der Initiative »Bildungsregion in Bayern«, vor allem im Bereich Übergang von Schule zu Beruf sowie Ausbau und Intensivierung des Netzwerks schulischer und außerschulischer Einrichtungen.

Erstellung eines Bildungsberichts zur Bildungssituation im Nürnberger Land mit statistischen Daten zu den Themenbereichen Bevölkerungsentwicklung, Arbeitsmarkt sowie frühkindliche Bildung, schulische Bildung wie auch berufliche Bildung.

Projektziel	Bildung im Nürnberger Land im Kontext des Lebenslangen Lernens
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche
Projektträger/ -partner	Regionalmanagement
Projektstart	Juli 2013

BERUFLICHER WIEDEREINSTIEG – ZURÜCK AUF DIE BERUFLICHE BÜHNE

Ein beruflicher Wiedereinstieg ist für Frauen nach einer familiär bedingten Unterbrechung nicht einfach. Damit der Wiedereinstieg sicher gelingt, bedarf es einer gründlichen Vorbereitung. Hierbei hilft die vierteilige Informationsreihe WIEDER_EIN_STEIGEN, eine gemeinsame Aktion der Gleichstellungsstelle, der Zukunftskoachin, des Bündnisses für Familie im Landkreis Nürnberger Land sowie der Agentur für Arbeit Nürnberg. Eine Fortsetzung ist für 2014 geplant.

Projektziel	Beruflicher Wiedereinstieg
Zielgruppe	Wiedereinsteiger nach der Familienzeit
Projektträger/ -partner	Gleichstellungsstelle, Agentur für Arbeit, Bündnis für Familie
Projektstart	11. November 2013

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Zeig DICH!-Tour (geplant für 2014)
- Mitarbeit im Arbeitskreis SchuleWirtschaft
- Allianz pro Fachkräfte



LANDKREIS ROTH

Die Ziele des Zukunftscoaches für den Landkreis Roth sind u. a. die Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen, die Mobilisierung der Stillen Reserve und die Fachkräftegewinnung in der Altenpflege. Die Aktivitäten des Zukunftscoaches orientieren sich dabei an dem Leitsatz: Kein Talent darf verloren gehen! Der Zukunftscoach fungiert als Impulsgeber und ist auf der Suche nach Projektpartnern, um gemeinsam den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen.

KONTAKT

Stefan Forster
+49 (0) 9171 / 81 - 491
zukunftscoach@landratsamt-roth.de



NEUER START FÜR FRAUEN – ORIENTIERUNGS-SEMINAR ZUM BERUFLICHEN WIEDEREINSTIEG

Das Seminar richtet sich an Frauen, die sich mit dem Thema Wiedereinstieg auseinandersetzen möchten. In dem 12-wöchigen VHS-Seminar werden nicht nur fachliche und persönliche Kompetenzen vermittelt; darin enthalten ist auch ein dreiwöchiges Praktikum in Teilzeit. Das Seminar wird vom Freistaat Bayern aus Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Projektziel	Mobilisierung der Stillen Reserve
Zielgruppe	Frauen, die seit mehreren Jahren aus dem Berufsleben ausgeschieden sind

Projektträger/ -partner	Zukunftscoach, VHS Stadt Roth, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Roth, Frauenforum Landkreis Roth, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Roth
Projektstart	Februar 2014

VERHINDERUNG VON AUSBILDUNGSABBRÜCHEN IN DER ALTENPFLEGE

Zusammen mit dem Senior Experten Service (SES) sollen Ausbildungsabbrüche im Bereich der Altenpflegeausbildung verhindert werden. Hierzu werden den Schülern an der Berufsfachschule für Altenpflege & Altenpflegehilfe erfahrene Mentoren zur Seite gestellt. Die Senior-Experten unterstützen die Schüler bei fachlichen Fragen, motivieren sie und helfen auch bei ganz alltäglichen Sorgen und Problemen.

Projektziel	Verringerung der Abbruchquote in der Altenpflegeausbildung
Zielgruppe	Auszubildende in der Altenpflege
Projektträger/ -partner	Zukunftscoach, Senior Experten Service, Berufsfachschule für Altenpflege & Altenpflegehilfe Roth der Diakonie Neuendettelsau, »Für einander« Kontaktstelle Bürger-Engagement Landkreis Roth
Projektstart	Anfang 2014

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Berufe-Tour mit dem Sonderpädagogischen Förderzentrum
- Berufsorientierungstag in der Altenpflege
- Informationsveranstaltung zur EU-Fachkräftegewinnung in der Altenpflege
- P-Seminar Deine Zukunft – Berufseinstiegs- und Karrieremöglichkeiten im Landkreis Roth
- Schüler-Power – Aus Rohdiamanten Diamanten machen (ein Projekt der defacto.x stiftung aus Erlangen)



LANDKREIS TIRSCHENREUTH

- Unterstützung eines erfolgreichen Strukturwandels im Landkreis Tirschenreuth durch Versorgung mit qualifiziertem Personal
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer
- Verbesserung der Ausbildungsreife von Jugendlichen
- Grenzüberschreitende Arbeit mit Tschechien
- Positionieren des Landkreises Tirschenreuth als attraktive Region für Fachkräfte

KONTAKT

Andreas Büttner
 Wolfgang Prebeck
 +49 (0) 9634 / 92 03 - 16
zukunftscoach.bue@bs-wiesau.de
zukunftscoach.pre@bs-wiesau.de
www.zukunft-tir.de



Was geht!?

Arbeit und Beruf
 im Landkreis Tirschenreuth

Woche der regionalen Ausbildung

18.2.-21.2.2014

am BSZ Wiesau

Postleitzahl: 2
 95978 Wiesau

Deine Heimat – Deine Zukunft!

Scannen und
 mehr erfahren!



www.zukunft-tir.de



WOCHE DER REGIONALEN AUSBILDUNG

Deine Heimat – Deine Zukunft! Ausbildungsberufe und andere berufliche Möglichkeiten in deiner Region!

Schwerpunkt: Gesundheits- und Sozialberufe

- Präsentation von Berufen der Gesundheits- und Sozialbranche
- Information über Möglichkeiten am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Wiesau
- Fragen an Experten aus verschiedenen Ausbildungsrichtungen
- Auftaktveranstaltung am 17. Februar 2014
- Abendveranstaltung zum Wiedereinstieg in Pflegeberufe am 20. Februar 2013
- In der Woche vom 17. – 21. Februar 2014 können von Schulklassen Informationsveranstaltungen besucht werden

Projektziel	Unterstützung beim Übergang Schule – Beruf
Zielgruppe	Schüler der Vorabgangsklassen aller Mittel- und Realschulen und des Gymnasiums im Landkreis; Berufsum- und -wiedereinsteiger
Projektträger/ -partner	Agentur für Arbeit, BRK, AOK, Berufsfachschulen, Pflegeheime, Kindergärten, weitere soziale Einrichtungen
Projektstart	17. Februar 2014

BERUFE-TOUR!

Schüler lernen bei einer Bus-Berufe-Tour durch den Landkreis die vielfältigen Ausbildungsberufe und spannenden Betriebe in der Region kennen.

Es ist gar nicht so einfach, hier die richtige Wahl für die Ausbildung zu treffen! Umso besser, wenn man frühzeitig in der Praxis erleben kann, wie der berufliche Alltag in den Betrieben aussieht.

Am Ende der Berufe-Tour! haben die Jugendlichen Antworten auf Fragen bekommen wie beispielsweise:

- Welchen Beruf kann und möchte ich erlernen?
- Wo gibt es Ausbildungsplätze in der Region?
- Was muss ich für meinen Traumberuf können?
- Wo kann ich ein Praktikum absolvieren?

Nach der Berufe-Tour! erhalten alle Teilnehmenden eine Bescheinigung für ihre Bewerbungsunterlagen.

Projektziel	Berufsfindung, Fachkräftesicherung
Zielgruppe	Schüler der Vorabgangsklassen aller Mittel- und Realschulen und des Gymnasiums im Landkreis
Projektträger/ -partner	Allgemeinbildende Schulen des Landkreises, ca. 50 Unternehmen aus dem Landkreis
Projektstart	12. Mai 2014

WEITERE AKTIVITÄTEN

- FSSJ (Freiwilliges Soziales Schuljahr)
- Weiterqualifizierung für Fachkräfte im Bereich CAD/CAM und CNC
- Ansiedelung einer Technikerschule
- Bildung in der Mitte Europas – Grenzregionen begegnen sich



»Wahnsinn, was es alles bei uns im Landkreis gibt!«

Zitat eines Schülers zur Berufe-Tour!



LANDKREIS WEISSENBURG-GUNZENHAUSEN

Ziel ist es, den Auswirkungen des demografischen Wandels im Landkreis Weissenburg-Gunzenhausen, z. B. dem Fachkräftemangel, entgegenzuwirken. Hierzu ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass die jungen Menschen aus der Region nicht für ihre Ausbildung wegziehen und somit der Region meist »verloren gehen«.

Um die Region attraktiver zu machen, legen wir unsere Schwerpunkte derzeit auf den Ausbau der weichen Standortfaktoren Bildung und Familienfreundlichkeit. Anhand dieser Faktoren wollen wir für junge Leute, Familien und auch für Fachkräfte einen Anreiz schaffen, in unserem Landkreis zu bleiben oder in unseren Landkreis zu kommen.

KONTAKT

Kathrin Kimmich
 +49 (0) 9141 / 902 - 165
 kathrin.kimmich@altmuehlfranken.de
 www.altmuehlfranken.de/zukunfttscoach



WILLKOMMENSKULTUR

Firmen der Region, z. B. aus den Sektoren Gesundheit und Pflege sowie Hotel und Gaststätten, werben aufgrund ihres Fachkräftemangels derzeit aktiv ausländische Fach- und Nachwuchskräfte an. Die Projektgruppe Willkommenskultur will Migranten bei der nachhaltigen Integration helfen, z. B. mit einem bilingualen Willkommensportal im Internet sowie mehrsprachigen Flyern, aber auch persönlich vor Ort.

Projektziel	Schnelle und nachhaltige Integration von ausländischen Fachkräften und Jugendlichen (Auszubildenden), um diese Fachkräfte zu halten und zu sichern
Zielgruppe	Migranten, neu zugezogene Arbeitnehmer
Projektträger/ -partner	Zukunftsinitiative altmuehlfranken im Landratsamt, Agentur für Arbeit/ZAV, Netzwerk Altenpflege, Freiwilligenagentur, ehrenamtliche Mitarbeiter

Projektstart	Start der Projektgruppe war im September 2013, die ersten ausländischen Kräfte werden im März 2014 erwartet
--------------	---

BERUFSAUSBILDUNGSMESSE ALTMÜHLFRANKEN – BAM 2013



Erstmals fand am 16. November 2013 die landkreisweite Berufsausbildungsmesse altmühlfranken, kurz BAM 2013, statt. Die vier Standorte in drei Städten (Weißenburg, Treuchtlingen, Gunzenhausen) waren durch kostenlose Pendelbusse miteinander verbunden. Der Besuch der Messe war kostenfrei.

87 Ausstellerstände von 72 Firmen waren in den vier Hallen vertreten. Insgesamt besuchten 2.807 Jugendliche und über 1.000 Erwachsene/Eltern die Messe.

Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchs in Altmühlfranken sichern und Schüler im Landkreis halten • Landkreisweite Transparenz der Unternehmen und deren Berufsmöglichkeiten aufzeigen • Plattform für Unternehmen zur Gewinnung von Nachwuchs • Einbindung von Klein- und Kleinstbetrieben • Strahlkraft von Altmühlfranken stärken und erhöhen
Zielgruppe	Abgangsklassen, Vorabgangsklassen, Absolventen aller Schularten und interessierte Eltern
Projektträger/ -partner	Zukunftsinitiative altmühlfranken zusammen mit den Städten Weißenburg, Gunzenhausen und Treuchtlingen, den Wirtschaftsförderern, der Initiative Nachwuchs altmühlfranken (INA), Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg, IHK, HWK und vielen weiteren
Projektstart	Organisatorische Vorbereitung seit April 2013, Durchführung am 16. November 2013 (soll jährlich durchgeführt werden)

GEPLANTE AKTIVITÄTEN

- Koordination der Bildungsregion altmühlfranken (Standortfaktor »Bildung«)
- Koordination des Bündnisses für Familie altmühlfranken (Standortfaktor »Familienfreundlichkeit« – Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- Initiierung und Aufbau des Bildungsportals (www.bildung.altmuehlfranken.de)
- Koordination des Netzwerks Duales Studium
- Ausbau der Ganztags-Ferienbetreuung
- Mitarbeit im Netzwerk Altenpflege
- Ausbildungsdatenbank (geplant)
- Kontakthalteprogramm zu Abiturienten/-innen (geplant)



STADT WEIDEN I. D. OPF.

Die Zukunftskoachin bringt frischen Wind in Diskussionen darüber, welche Auswirkungen der demografische Wandel auf den Arbeitsmarkt hat und wie diesen aktiv begegnet werden kann. Weidens Arbeitsmarkt ist konfrontiert mit rückläufigen Ausbildungs- und Arbeitsuchenden. Damit ist Weiden angekommen im Wettbewerb um Fachkräfte. Hauptzielsetzungen des Projekts sind daher, eine strategische Position im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte zu entwickeln und brachliegende Arbeits- und Fachkräftepotenziale zu aktivieren.



KONTAKT

Roswitha Ruidisch
 +49 (0) 961 / 81 - 30 07
 roswitha.ruidisch@weiden.de



Interview mit den Leitern der Arbeitsgruppe Potenziale nutzen bei der Auftaktveranstaltung zum Strategieprozess

DEMOGRAFIETAG

Der demografische Wandel ist in der öffentlichen Diskussion angekommen. Wahrgenommen wird er allerdings kaum bzw. seine Erscheinungen werden oft verdrängt. Um in der Stadt Weiden Akteure aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Bürger für dieses Thema zu sensibilisieren, fand im Juli 2013 ein Demografietag statt unter dem Motto: »Demografischer Wandel – Was geht mich das an?«

Projektziel	Bewusstsein schaffen
Zielgruppe	Politik, Wirtschaft, Bildung, Bürger
Projekträger/ -partner	Stadt Weiden i. d. OPf., Zukunftskoachin
Projektstart	5. Juli 2013

HANDLUNGSKONZEPT DEMOGRAFISCHER WANDEL WEIDEN – FOKUS ARBEITSMARKT

Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt Weiden sind vielfältig. Das Handlungskonzept analysiert zum einen die demografische Situation und den Arbeitsmarkt, zum anderen zeigt es Gestaltungsmöglichkeiten und Aktivitäten auf, die den Herausforderungen entgegenwirken. Das Konzept wird im Rahmen einer kooperativen Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet.



Fishbowl-Podiumsdiskussion zur Frage »Demografischer Wandel: Was geht mich das an?«

Projektziel	Maßnahmenplan erarbeiten
Zielgruppe	Politik, Wirtschaft, Bildung, Bürger
Projektträger/ -partner	Stadt Weiden i. d. OPf., Zukunftscoachin
Projektstart	September 2013

QUEREINSTIEG

Langzeitarbeitslose Frauen sind ein Potenzial für den Weidener Arbeitsmarkt. Ein Quereinstieg der Frauen wird vorbereitet und begleitet durch die ESF-Maßnahme eines Bildungsträgers. Das Jobcenter Weiden-Neustadt bietet interessierten Frauen den Quereinstieg an und akquiriert gemeinsam mit der Zukunftscoachin Ausbildungsstellen in Teilzeit.

Projektziel	Teilzeitausbildung fördern
Zielgruppe	Langzeitarbeitslose Frauen, Ausbildungsbetriebe mit Fachkräftebedarf
Projektträger/ -partner	Jobcenter Weiden-Neustadt, Zukunftscoachin
Projektstart	2014



LANDKREIS WUNSIEDEL I. F.

Die Zukunftskoachin im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge ist zuständig für die Sensibilisierung von Schülern für Karrieremöglichkeiten in der Region, die Unterstützung von Projekten für Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie das Schärfen des Bewusstseins der Unternehmen für Folgen des demografischen Wandels. Das langfristige Ziel ist es, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken und die Region für die ansässige Bevölkerung attraktiv zu halten.

KONTAKT

Aleksandra Sommer
+49 (0) 9232 / 80 - 486
zukunftskoach@landkreis-wunsiedel.de
www.zukunftskoach-wunsiedel.de



wiwego

ZUKUNFTSCOACH



FIRMENTOUREN

FirmenTouren sind organisierte Besichtigungen von Unternehmen aus dem Fichtelgebirge. Die Touren finden einmal im Monat während des Schuljahres statt. Bei den Firmenbesichtigungen können sich die Schüler des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge direkt bei den Firmen ein Bild über die Arbeitsabläufe und den Firmenalltag sowie die Ausbildungsmöglichkeiten im jeweiligen Betrieb machen.

Projektziel	Schüler entdecken die beruflichen Perspektiven im Landkreis Wunsiedel
Zielgruppe	Schüler ab 14 Jahre
Projekträger/ -partner	Zukunftskoachin, Wiwago – Entwicklungsagentur Fichtelgebirge
Projektstart	Oktober 2013

FREIWILLIGES SOZIALES SCHULJAHR

Schüler treten eine ehrenamtliche Einsatzstelle im sozialen Bereich an, z. B. in einem Seniorenheim, Kindergarten, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder bei einem Sport- oder Tierschutzverein. Der Einsatz dauert ein Schuljahr, zwei Stunden in der Woche. Schüler gewinnen Einblicke in die sozialen Berufe und erwerben soziale Kompetenzen.

Projektziel	Jugendlichen das Ehrenamt und soziale Berufe näherbringen
Zielgruppe	Schüler ab der 8. Klasse
Projektträger/ -partner	ZukunftskoachIn, Mehrgenerationenhaus Wunsiedel
Projektstart	Mai 2013

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Entwicklung und Bearbeitung von Arbeitsmarkt- und Bildungsprojekten (u. a. Bildungsportal, Ausbildungsberufekompass)
- Netzwerkbildung zwischen Schulen, Weiterbildungsträgern und Wirtschaft (u. a. Unternehmertreffs)
- Bedarfsanalysen (Durchführung und Auswertung)
- Veranstaltungen (Organisation und Durchführung)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Messen



Mach mit!



Freiwilliges Soziales
Schuljahr Plus

Kontakt:
info@zukunftskoach.de | zukunftskoach@landkreis-wunsiedel.de

» ehrenamtlicher Einsatz
» etwas Gutes für
Anderen tun
» neue Erfahrungen

» wichtige berufliche
Zusatzqualifikationen
erwerben

Wir kommen zu Euch!

Realschule Wunsiedel, 11. Juli 2013, 14 Uhr
Mittelschule Wunsiedel, 25. Juli 2013, 11 Uhr
Schulbergwerk-Gymnasium Wunsiedel, 08. Juli 2013, 14 Uhr

ESF
Europäische Union
Landkreis Wunsiedel
Landkreis Wunsiedel
Landkreis Wunsiedel

Das Projekt 100% wird unterstützt durch
den Europäischen Sozialfonds

STIMMEN AUS DER REGION



Dr. Günther Denzler, Landrat des Landkreises Bamberg:

»Voneinander lernen und miteinander lernen – die Zukunftskoaches beflügeln sich gegenseitig, die einzelnen Teilregionen profitieren. Die AzubiAkademie Bamberg startete mit elf Unternehmen und 43 Azubis, die unternehmensorientiert gefördert werden, und ist oberfrankenweit beispielgebend.«



Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth:

»Durch das enge Zusammenwirken von Zukunftcoach und Wirtschaftsförderung erhöhen sich die Chancen der Sicherung und Gewinnung von Fachkräften. Dies ist ein wesentlicher Beitrag für die Wirtschafts- und Strukturentwicklung Bayreuths.«

Rudolf Handwerker, Landrat des Landkreises Haßberge:

»Das Zukunftcoach-Netzwerk hat sich etabliert: Wir konnten einige Projekte auf unseren Landkreis übertragen; im Gegenzug wurde unser Haßberg-Newsletter für junge Erwachsene in anderen Landkreisen umgesetzt.«



Dr. Harald Fichtner, Oberbürgermeister der Stadt Hof:

»Stadt und Landkreis Hof betreiben gemeinsam das Projekt Zukunftscoach. Gerade die Region Hof ist stark von demografischen Veränderungen betroffen. Hier gilt es, mit allen Kräften entgegenzusteuern. Unser Zukunftscoach bei der VHS Landkreis Hof bündelt und unterstützt bestehende Projekte, führt Akteure zusammen und initiiert neue Maßnahmen. Ein starker Fokus liegt derzeit beim Aktionsfeld Nachwuchskräfte, um möglichst jeden Jugendlichen aus der Region in Ausbildung zu bringen. Dies bedingt vielfältige neue Ansätze beim Ausbildungsbetrieb und bei der Integration des Jugendlichen in das Berufsleben.«



Oswald Marr, Landrat des Landkreises Kronach:

»Kronach als der zweitkleinste Landkreis in Bayern hat durch die Arbeit des Zukunftscoaches seit kurzem die bayernweit größte neu gegründete BDS-AzubiAkademie. Darauf können wir stolz sein.«

Christian Meißner, Landrat des Landkreises Lichtenfels:

»Der Zukunftscoach der Region Obermain ist seit Mitte 2012 im Landkreis Lichtenfels installiert. Das Projekt ›myLif – mit der Heimat in Verbindung bleiben‹ wurde seitdem als wichtige Internetplattform etabliert. Sie bringt Jugendlichen und jungen Erwachsenen die wirtschaftlichen und kulturellen Vorzüge und Möglichkeiten ihrer Heimat, dem Gottesgarten am Obermain, aktiv nahe.«



Armin Kroder, Landrat des Landkreises Nürnberger Land:

»Im Landkreis Nürnberger Land setzen wir mit dem Zukunftscoach auf den Schwerpunkt Bildung: Wir wollen, dass Bildung und Weiterbildung für Menschen in allen Lebensphasen möglich sind und sich die am Bildungsprozess Beteiligten vernetzen – angefangen bei der Zusammenarbeit der Schulen mit den Kommunen und der Jugendhilfe bis hin zur Kooperation mit der Arbeitsverwaltung, der Wirtschaft sowie weiteren außerschulischen Organisationen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag, im Landkreis Nürnberger Land das Thema Bildung als Standortfaktor weiter zu stärken.«

Wolfgang Lippert, Landrat des Landkreises Tirschenreuth:

»Ein gelungener Beitrag im Rahmen der Bewältigung des demografischen Wandels. Tolle Projekte und Aktionen zeigen Jugendlichen die Perspektiven in der Region. Hier ist meine Heimat und hier will ich bleiben! Schon über 1.000 Schüler nahmen an den Projekten teil. Im Netzwerk die Region stärken!«



STIMMEN AUS DER REGION

Kurt Seggewiß, Oberbürgermeister der Stadt Weiden i. d. OPf.:

»Unsere Zukunftscoachin richtet die Diskussion über Fachkräfte neu aus. Daher haben sich die Stadt Weiden, die Arbeitsagentur, die Kammern, Schulen, Bildungsträger und viele andere gemeinsam auf den Weg gemacht, Fachkräfte zu aktivieren, zu sichern, auszubilden und anzuwerben.«



Stadt Weiden in der Oberpfalz



Albert Löhner, Landrat des Landkreises Neumarkt i. d. OPf.:

»Unsere Zukunftscoaches werden ihrer Bezeichnung voll gerecht, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zu einer guten Zukunftsgestaltung. Bei uns liegt ihr Arbeitsschwerpunkt im Bildungsbereich.«

Gerhard Wägemann, Landrat des Landkreises Weixenburg-Gunzenhausen:

»Das Bildungsportal, das Netzwerk Duales Studium, die erfolgreiche Berufsausbildungsmesse BAM 2013, das Thema ›Vereinbarkeit von Familie und Beruf‹ im Bündnis für Familie, eine Willkommenskultur für zuziehende Fachkräfte ... nur einige Beispiele der engagierten Arbeit unserer Zukunftscoachin Kathrin Kimmich.«



altmühlfranken
Der starke Süden



Bernd Hering, Landrat des Landkreises Hof:

»Unsere Zukunftscoaches sind sehr gut im Landkreis vernetzt und arbeiten gemeinsam mit anderen Institutionen und Betrieben an einer aktiven Gestaltung des demografischen Wandels in der Region. Dank ihrer Arbeitsmarktorientierung konnten sie bereits neue Impulse setzen und diverse Projekte zur Nachwuchsgewinnung und auch zur Nachwuchssicherung initiieren. Netzwerkpartner, zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen sowie Auszubildende und Beschäftigte profitieren von diesem Angebot.«

Herausgeber Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Telefon: +49 (0) 911 / 231 - 105 10
Telefax: +49 (0) 911 / 231 - 79 72
E-Mail: geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de
Internet: www.metropolregionnuernberg.de/ / www.zukunftskoaches.de

Verantwortlich Dr. Christa Standecker

Redaktion Stephanie Czogalla, Dr. Patricia Schläger-Zirlik, Eva Schweigard-Kahn, Christian Stuedtner unter Mitwirkung der in der Broschüre aufgeführten Zukunftskoaches:
Katja Britting, Tina Büdel, Andreas Büttner, Stefan Forster, Stefanie Groß, Linda Halb, Kathrin Kimmich, Helmut Kurz, Sabine May-Lazarus, Matthias Mörk, Michael Nürnberger, Lisa Poll, Annika Popp, Wolfgang Prebeck, Gabriele Riedel, Roswitha Ruidisch, Aleksandra Sommer, André Vogel, Margarethe Volk, Julia Wolfsteiner.

Druck FLYERMEYER.de, Drummer & Nova Druck Goppert GmbH GbR

Gestaltung klok GmbH & Co. KG – Agentur für kluge Kommunikation, Nürnberg

Bildnachweise Titelbild: Metropolregion Nürnberg
Innenteil:
Seite 3 Staatsministerin Emilia Müller, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration; Dr. Siegfried Balleis, Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg und Oberbürgermeister der Stadt Erlangen / Seite 4 Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst, Dr. Christa Standecker; Metropolregion Nürnberg / Rudolf Handwerker; Landratsamt Haßfurt / Seite 6 Dr. Siegfried Balleis, Stephanie Czogalla, Dr. Patricia Schläger-Zirlik, Dr. Christa Standecker, Christian Stuedtner, Eva Schweigard-Kahn; Metropolregion Nürnberg / Seite 8/9 Julia Wolfsteiner, VHS Amberg-Sulzbach; Landratsamt Amberg-Sulzbach / Seite 10/11 Stefanie Groß; Landratsamt Ansbach; bux concept / Seite 12/13 Michael Nürnberger, Margarethe Volk; Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH / Seite 14/15 Matthias Mörk; Stadt Bayreuth, godfer-Fotolia.com; Regionalmanagement Bayreuth GbR / Seite 16/17 Linda Halb; Landratsamt Coburg / Seite 18/19 Tina Büdel; VHS Landkreis Haßberge e. V.; Landratsamt Haßberge / Seite 20/21 Annika Popp, André Vogel; VHS Hof; Stadt und Landratsamt Hof / Seite 22/23 Gabriele Riedel; Landratsamt Kronach; Neue Presse Coburg; Fränkischer Tag Kronach / Seite 24/25 Landrat Christian Meißner (Mitte); Landratsamt Lichtenfels / Seite 26/27 Regina GmbH; Landratsamt Neumarkt i. d. OPf. / Seite 28/29 Katja Britting; VHS Unteres Pegnitztal; Landratsamt Nürnberger Land / Seite 30/31 Stefan Forster; Landratsamt Roth / Seite 32/33 Andreas Büttner, Wolfgang Prebeck; Landratsamt Tirschenreuth; Fotalia.de / Seite 34/35 Kathrin Kimmich; Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen / Seite 36/37 Roswitha Ruidisch; Stadt Weiden i. d. OPf. / Seite 38/39 Aleksandra Sommer; Landratsamt Wunsiedel i. F.
Profilbilder der Zukunftskoaches auf den Seiten 6, 8, 10, 12, 14, 18, 20, 22, 28, 30, 32, 34, 36, 38 und 40 Metropolregion Nürnberg.

Um den Lesefluss zu erleichtern, haben wir auf die explizite Unterscheidung von männlicher und weiblicher Form verzichtet. Natürlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.



Markus Lötzsck, Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg für Mittelfranken



»Für die Allianz pro Fachkräfte erweist sich das Netzwerk der Zukunftscoaches als idealer Partner. Wir verfolgen die gleichen Ziele. Die Zukunftscoaches sind breit in der Region verankert und bringen so die Themen der Allianz pro Fachkräfte in die Fläche.«



Klaus Beier, stellvertretender Vorsitzender der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit

»Durch die Zukunftscoaches in der Metropolregion Nürnberg werden neue Projekte und bisher bewährte Akteure in hervorragender Weise vernetzt und damit Synergieeffekte genutzt. Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region.«



Prof. Dr. Elmar Forster, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken

»Zukunft kommt von Können« – kreative Ideen sind das Fundament für einen florierenden Wirtschaftsraum. Die Zukunftscoaches geben wichtige Impulse für passgenaue Projekte und stärken damit dieses Fundament. Dabei geht die Handwerkskammer für Mittelfranken mit den Zukunftscoaches Hand in Hand vor.«



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

Das Programm »Zukunftscoach« wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert im Rahmen des Europäischen Sozialfonds »Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung« Bayern 2007 – 2013.

